



tachles, das jüdische Wochenmagazin, 4. September 2009

EIN ZÜRCHER KRIMI

> Valerie Gut, Inhaberin des Fahrradladens FahrGut im Zürcher Stadtteil Wiedikon, kennt ihre Kunden: Weil hier zwischen Goldbrunnenplatz und Albisriederplatz nicht wenige Juden leben, gibt die Velomechanikerin immer wieder Inserate im «tachles» auf. Valerie Gut ist die Protagonistin im Kriminalroman «Schrottreif» von Isabel Morf. Ein dreister Diebstahl und ein Mord in Guts Laden veranlassen die Polizistin Zita Elmer und ihren Kollegen Beat Streiff, intensiv nach den Urhebern antisemitischer Schmiereereien am Schaufenster von FahrGut zu suchen. Wer die Gegend kennt, merkt sogleich: Isabel Morf hat die Velohandlung Velofix als Ausgangspunkt für ihren Krimi gewählt. Ingrid Kaufmann, die ehemalige Inhaberin des Ladens, die im

wahren Leben mittlerweile Judaistik studiert und Hebräisch spricht, hat Modell gestanden, der Plot allerdings ist erfunden. Das Quartier und seine Bewohner, unter ihnen orthodoxe Juden aus Wiedikon und insbesondere das kluge Mädchen Adele Goldfarb, sind präzise getroffen. Und ganz nebenher erfahren die Leser viel Wissenswertes über jüdische Traditionen und Feste. [MGU]

*Isabel Morf: Schrottreif.
Gmeiner Verlag, Messkirch
2009.*